Día de la Huerta (24.01.2018)

Am Mittwoch, dem 24. Januar stand ein Ausflug zur Casa Gurbindo an, einem agrarwissenschaftlichen Zentrum in der Umgebung Pamplonas. Mit einer Art

Bimmelbahn ging es ganz gemütlich quer durch die Stadt Pamplona und die idyllische nordspanische Landschaft, bis zu unserem Ziel: das Casa Gurbindo mit einem riesigen Gewächshaus, das außerhalb von Pamplona auf dem Land liegt, in einem 20.000 großen, grünen Gebiet nahe dem Fluss Arga. Dort angekommen, sahen wir uns als Erstes die „Huerta“ an, was auf Deutsch „Obstgarten“ heißt. Nach der Begrüßung erhielten wir viele interessante Informationen über das Casa Gurbindo, die hier lebenden Tiere und das angebaute Gemüse. Anschließend gingen wir nach draußen und schauten uns die Huertas von nahem an. Leider waren sie im Winter kahl und brachliegend. Mit etwas Fantasie konnte man sich aber gut vorstellen, wie im Sommer unter der spanischen Sonne die angebauten Pflanzen und Gemüsesorten gedeihen!

Neben der Huerta befand sich ein Tiergehege, in dem unter anderem Gänse, Ziegen, Hühner und Kaninchen unterge-

bracht waren. Nicht alle trauten sich in das matschige Gehege zwischen die fauchenden Gänse, doch die meisten waren zu neugierig und gingen schließlich doch hinein. Wir erfuhren viel über die Tierhaltung hier und der Höhepunkt waren die Tauben, die besondere Federn hatten und deswegen so aussahen, als ob sie Kleider tragen würden. Eine besondere Herausforderung war es, die Tiernamen alle auf Spanisch zu behalten (gansos, gallinas, faisanes, conejos, cabras, pavo, ovejas etc.).

Nachdem wir uns das Gehege angeschaut hatten, wurde uns die Innenhaltung der Tiere in einem einfachen, geräumigen Holzhaus gezeigt. Wir sahen unter anderem einen riesigen Truthahn, außerdem einen weißen Hasen mit großen roten Augen, die einigen Angst einjagten, und schließlich einen wunderschönen Pfau.

Mittags kochten wir uns unser Essen selber. Alle haben mitgeholfen, und es hat sehr viel Spaß gemacht, zusammen mit den Spaniern neue Rezepte kennenzulernen. Die Köchin zeigte uns, wie man mit 60 Eiern (!) tortilla de patatas zubereitet (auf dem Foto sieht man erst die erste Portion) außerdem gab es noch spanische Würstchen, sogenannte „chistorras“, die richtig lecker waren, und Gemüse (gefüllte Paprika mit einer leckeren Soße. Zum Nachtisch aßen wir frischen Erdbeerpudding. Dazu gab es pan (Baguett), wie immer in Spanien zum Essen und sehr leckeren Orangensaft.

Danach waren wir alle rundum satt und zufrieden.

Als Abschiedsgeschenk bekamen wir alle einen hübschen USB-Stick in Form eines Baumes, der uns noch lange an den spannenden Tag in der Natur erinnern wird.

Anna Fuhst